An
BA-Geschäftsstelle West
Landsbergerstr. 486
81241 München

Dringlichkeitsantrag zum BA 25 am 11.06.2026

Standort des Alten- und Service-Zentrums (ASZ) im Neubaugebiet Zschokke-/Westendstraße – Verbleib im Quartierszentrum sicherstellen

ANTRAG

Der Bezirksausschuss 25 Laim fordert die Landeshauptstadt München auf,

1. an der bislang vorgesehenen Verortung des Alten- und Service-Zentrums (ASZ) im zentralen Bereich des Neubauquartiers Zschokke-/Westendstraße festzuhalten,
2. von einer Verlagerung des ASZ an den Standort Westendstraße/Barmer Straße abzusehen,
3. dem Bezirksausschuss zeitnah den aktuellen Stand der Planungen für das Neubaugebiet Zschokke-/Westendstraße sowie insbesondere für das geplante Alten- und Service-Zentrum vorzustellen,
4. den Bezirksausschuss bei den weiteren Planungs- und Entscheidungsprozessen frühzeitig und kontinuierlich einzubinden und hierzu aktiv auf das Gremium zuzukommen.

BEGRÜNDUNG

Mit dem Neubaugebiet Zschokke-/Westendstraße entsteht eines der bedeutendsten Wohnbauprojekte im Münchner Westen. Von Beginn an war vorgesehen, das geplante Alten- und Service-Zentrum als zentrale soziale Infrastruktur im Herzen des neuen Quartiers zu verorten. Von dieser Planung nun abzurücken, ist aus Sicht des Bezirksausschusses weder fachlich noch stadtteilpolitisch nachvollziehbar.

Die Entwicklung des Quartiers Zschokke-/Westendstraße wird seit rund einem Jahrzehnt vorbereitet und geplant. Bereits im Rahmen der städtebaulichen Wettbewerbe und der anschließenden Planungen wurde die soziale Infrastruktur des Quartiers mitgedacht. Vor diesem Hintergrund ist für den Bezirksausschuss nicht nachvollziehbar, weshalb nun ausgerechnet bei einer für die Versorgung älterer Menschen so wichtigen Einrichtung von den bisherigen Überlegungen abgewichen werden soll. Ein Alten- und Service-Zentrum muss insbesondere für ältere Menschen möglichst barrierefrei, sicher und wohnortnah erreichbar sein. Die Erreichbarkeit ist kein Nebenaspekt, sondern eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit eines ASZ. Gerade für Seniorinnen und Senioren können bereits wenige hundert Meter zusätzliche Wegstrecke darüber entscheiden, ob Angebote selbstständig wahrgenommen werden können oder nicht.

Der nun vorgeschlagene Standort an der Westend-/Barmer Straße stellt gegenüber der ursprünglich vorgesehenen Lage im Quartierszentrum eine deutliche Verschlechterung dar. Dies wird auch durch die Stellungnahme der beteiligten Fachstellen gestützt, die die verkehrliche Erreichbarkeit des Alternativstandorts selbst als nicht optimal bewerten.
Hinzu kommt, dass sich das Neubaugebiet bereits am Rand des Stadtbezirks Laim befindet. Umso wichtiger ist eine möglichst zentrale Lage innerhalb des Quartiers. Das künftige ASZ wird nicht nur von Bewohnerinnen und Bewohnern der unmittelbaren Nachbarschaft genutzt werden, sondern von Seniorinnen und Senioren aus dem gesamten Stadtbezirk. Viele von ihnen sind auf kurze Wege und eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr angewiesen.

Der Bezirksausschuss kann daher nicht nachvollziehen, weshalb von der ursprünglich vorgesehenen Verortung im Zentrum des Quartiers abgewichen werden soll. Die Verfügbarkeit eines alternativen Standorts darf nicht dazu führen, dass die Bedürfnisse der künftigen Nutzerinnen und Nutzer nachrangig behandelt werden.
Besonders kritisch bewertet der Bezirksausschuss, dass der vorgeschlagene Alternativstandort nicht nur vom Bezirksausschuss selbst, sondern auch von der örtlichen Seniorenvertretung sowie dem Seniorenbeirat ausdrücklich abgelehnt wird. Die vorgetragenen Bedenken werden damit gerade von denjenigen Institutionen geteilt, die die Interessen älterer Menschen unmittelbar vertreten.

Der Bezirksausschuss hat die Entwicklung des Quartiers über viele Jahre begleitet und sich wiederholt mit den Planungen befasst. Vor diesem Hintergrund besteht die Erwartung, dass bei einer derart grundlegenden Frage die Belange des Stadtteils und die Position des Bezirksausschusses frühzeitig berücksichtigt werden. Umso wichtiger ist es, dass die Verwaltung die weiteren Planungen zeitnah im Bezirksausschuss vorstellt und den laufenden Dialog mit dem Gremium fortsetzt.
Der Bezirksausschuss appelliert daher eindringlich an die Landeshauptstadt München, an der ursprünglich vorgesehenen Verortung des Alten- und Service-Zentrums im zentralen Bereich des Neubauquartiers Zschokke-/Westendstraße festzuhalten und die Belange der künftigen Nutzerinnen und Nutzer in den Mittelpunkt der weiteren Planungen zu stellen.

gez.
Alexandra Gaßmann
Fraktionssprecherin CSU/FDP/FW

gez.
Carsten Kaufmann
Fraktionssprecher SPD